



UdZ

1/2007

Unternehmen der Zukunft

FIR-Zeitschrift für Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung

Schwerpunktthema:

Produktionsmanagement



Foto: © 2006 Carl Zeiss SMT AG

www.fir.rwth-aachen.de

Inhaltsverzeichnis

Schwerpunktthema

Produktionsmanagement im Unternehmen der Zukunft	4
Das 3PhasenKonzept	7
Bestände senken – Lieferservice steigern	11
Die Komplexität im Griff: Durchgängige Produktstruktur-, Nummern- und Klassifikationssystematik	15
Advanced Planning & Scheduling (APS) in Produktionsnetzwerken	18
Gestaltung eines zentralen Supply Chain Managements	22
AgentNet	26
Carl Zeiss SMT AG: Redizierung der Durchlaufzeit	27
Realex – Realise Excellence	30
Kosten- und Nutzenidentifikation mit myOpenFactory	36
KINA: KMU-orientierte Integration in Netzwerke der Automobilindustrie	40
Reorganisation des Ersatzteilmanagements in der Instandhaltung bei einem Nutzfahrzeughersteller	42

Integrative Produktionstechnik für Hochlohnländer	44
Tool-East: Open Source ERP-/PPS-Systeme	46
MYCAREVENT – Von der Forschungs- idee zum Erfolgsmodell	50
NetRisk – Management von Risiken in Netzwerken der IT-Branche	53

Meldungen/Veranstaltungen

„Best Practices und Perspektiven“: 14. ERP-Tage 2007	34
Erfolgreicher Start: RWTH-Zertifikatkurs Industrielles Dienstleistungsmanagement	54
„Lean Information Management“: 11. Aachener Unternehmerabend 2006	56
„Service Innovation – Innovative Unternehmen bewegen Märkte“: 10. Aachener Dienstleistungsforum 2007 ...	57

UdZ-Rubriken

Editorial	3
Literatur aus dem FIR	58
Veranstaltungskalender	60

Impressum

UdZ – Unternehmen der Zukunft
FIR-Zeitschrift für Betriebsorganisation
und Unternehmensentwicklung
8. Jg., Heft 1/2007, ISSN 1439-2585
„UdZ – Unternehmen der Zukunft“ informiert mit Unter-
stützung des Landes Nordrhein-Westfalen vierteljährlich
über die wissenschaftlichen Aktivitäten des FIR

Herausgeber

Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V.
an der RWTH Aachen
Pontdriesch 14/16, D-52062 Aachen
Tel.: +49 2 41 47705-0
Fax: +49 2 41 47705-199
E-Mail: info@fir.rwth-aachen.de
Web: www.fir.rwth-aachen.de
Bankverbindung: Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00, Konto-Nr. 000 300 1500

Direktor

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh

Geschäftsführer

Dr.-Ing. Volker Stich

Bereichsleiter

Dipl.-Ing. Gerhard Gudergan (Dienstleistungsmanagement)
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Peter Laing (Informations-
management)
Dipl.-Ing. Carsten Schmidt (Produktionsmanagement)

Redaktion, Satz, Layout und Database Publishing
Olaf Konstantin Krueger, M.A. (Informationsmanagement)
Tel.: +49 241 47705-510

E-Mail: OlafKonstantin.Krueger@fir.rwth-aachen.de,
redaktion-udz@fir.rwth-aachen.de

School of Communication, Information and New Media
University of South Australia, Adelaide SA 5001 Australia
Ph.: +61 8 8302 4656, E-mail: office@m-publishing.com

Design und Bildbearbeitung

Birgit Kreitz, FIR, Tel.: +49 241 47705-153

Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben, FIR-Archiv

Anzeigenpreisliste

Es gilt Tarif Nr. 4 vom 01.02.2007

Druck

Kuper-Druck GmbH
Eduard-Mörrike-Straße 36, D-52249 Eschweiler

Copyright

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche
schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgend-
einer Form reproduziert oder unter Verwendung elek-
tronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder ver-
breitet werden

Weitere Literatur im Web

www.fir.rwth-aachen.de/service

Vorgehen und Instrumentarium für das Management von Risiken in Projektnetzwerken der IT-Branche

Risiken frühzeitig erkennen und richtig reagieren

Im Rahmen des Projektes NetRisk wurde ein Referenzmodell für die Einrichtung und den Betrieb von Risikomanagement in Netzwerken der IT-Branche entwickelt. Um den praktischen Nutzen zu erhöhen, entstanden im Projekt zusätzlich unterstützende Instrumente und Tools, die es Unternehmen ermöglichen, Risikomanagement auch in vernetzten Wertschöpfungsstrukturen sicher anzuwenden. Unternehmen können so von Netzwerken als Organisationsform der Zukunft profitieren, indem typische Risiken beherrscht und die vorhandenen Chancen besser genutzt werden können. Projektnetzwerke in der IT-Branche wurden als eine bestimmte Form Virtueller Unternehmen fokussiert.

Aufgrund von KonTraG und Basel II wird Risikomanagement in zahlreichen Unternehmen eingeführt und betrieben. Allerdings ist die Gestaltung und Einführung von Risikomanagementsystemen für KMU eine schwierige Aufgabe und die explizite Berücksichtigung von Risiken aus einer unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit eine Herausforderung. Vor diesem Hintergrund wurde, getrieben durch die Praxis, im Projekt NetRisk ein ganzheitlicher Ansatz für das Management von Netzwerkrisiken am Beispiel der IT-Branche entwickelt; das heißt, es wurden Risiken adressiert, die in wissensintensiven (Software-)Entwicklungsgemeinschaften auftreten können. Das NetRisk-Referenzmodell für ein Risikomanagement in Netzwerken bildet hierfür den methodisch-konzeptionellen Rahmen (vgl. Bild 1).

auch auf die Sichten des Beschreibungsmodells zurück. Ein Netzwerkprofil dient im Rahmen der Vorbereitung eines *Initialisierungsworkshop* der Analyse der Rahmenbedingungen und Ziele eines konkreten Netzwerkes. Mit Hilfe dieses Instrumentes können mögliche Inkonsistenzen der wichtigsten Gestaltungsparameter (u. a. Zielausrichtung, Risikopolitik, usw.) systematisch aufgedeckt werden. Im Rahmen der *Identifikation* werden im Sinne einer Risikofrüherkennung die Ergebnisse der Initialisierung mit vertiefenden Gestaltungsprofilen genauer analysiert und zudem die geplanten Projektpartner hinsichtlich wichtiger risikorelevanter Merkmale untersucht. Schließlich wird das gesamte geplante Projekt mittels einer Systematik gezielt möglichen Gefahren identifiziert.

Die Systematik des Instrumenteneinsatzes folgt den Phasen des Vorgehensmodells, greift aber

Die *Analyse* der Gefahren im Netzwerk erfolgt unterstützt vom NetRiskManager mit dem Ziel,

Projektinfo

NetRisk – Erfassung und Management von Netzwerkrisiken in Virtuellen Organisationen

Projekt-/Forschungsträger

AiF

Fördernummer

14031N

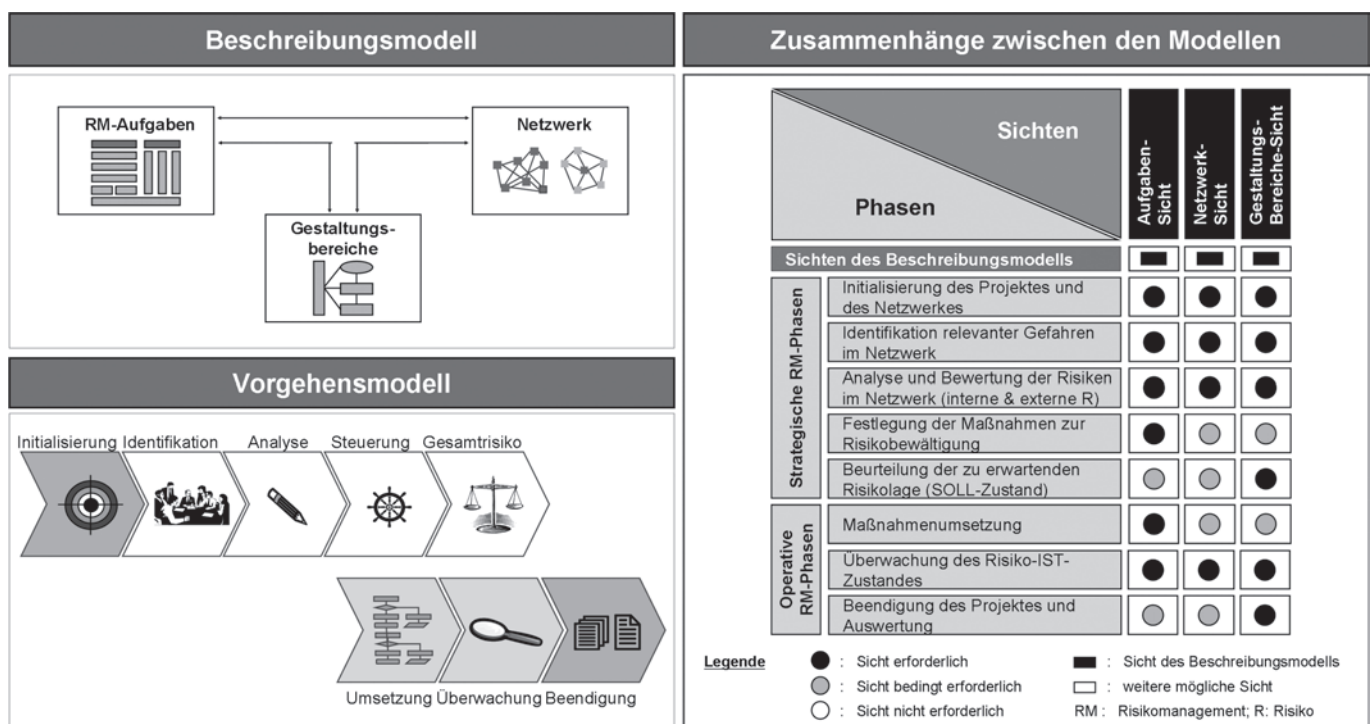
Laufzeit

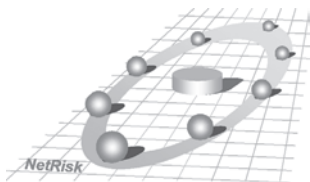
01.03.2004–31.08.2006

Kontakt

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Peter Laing, Dipl.-Inform. Nikolai Krambrock

Bild 1 Referenzmodell





die jeweiligen Einzelrisiken zu bewerten und die Risikolage (ohne Risikobeeinflussung) in einer Risikolandkarte übersichtlich darzustellen.

In der *Steuerungsphase* erfolgt dann Tool-unterstützt die Festlegung von Maßnahmen, um alle relevanten Risiken so zu beeinflussen, dass sie hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß akzeptiert werden können. Eine abschließende Bewertung der *Gesamtrisikolage* wird schließlich szenarienbasiert und vor dem Hintergrund weiterer Projektaktivitäten (eine Projektorganisation führt häufig mehrere Projekte parallel durch) vorgenommen. Für die operative Umsetzung der Maßnahmen sowie für die *Überwachung* von deren Wirksamkeit und der aktuellen Risikolage wurde zudem ein regelkreisbasiertes Vorgehen entwickelt. Ist das Projekt beendet bzw. löst sich das Virtuelle Unternehmen auf, können mit dem Ansatz des *Debriefings* die Lessons Learned erfasst und kommuniziert werden.

Die praktische Anwendung des Vorgehensmodells sowie der Instrumente sind im Handlungsleitfaden umfassend dargestellt. Weiterhin konnte im Rahmen einer exemplarischen Anwendung in einem IT-Entwicklungsnetzwerkes die Eignung der erar-

beiteten Ergebnisse in der Praxis belegt werden. Die Projektergebnisse – der Handlungsleitfaden und der prototypische NetRiskManager – sind am FIR erhältlich.



Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Peter Laing
 Bereichsleiter am FIR
 Bereich Informationsmanagement
 Tel.: +49 241 47705-503
 E-Mail: Peter.Laing@fir.rwth-aachen.de

Dipl.-Inform. Nikolai Krambrock
 Wissenschaftlicher Mitarbeiter
 am FIR im Bereich
 Informationsmanagement
 Tel.: +49 241 47705-509
 E-Mail: Nikolai.Krambrock@fir.rwth-aachen.de